

Festschrift

30. Bayerischer Nordgautag

Sulzbach-Rosenberg

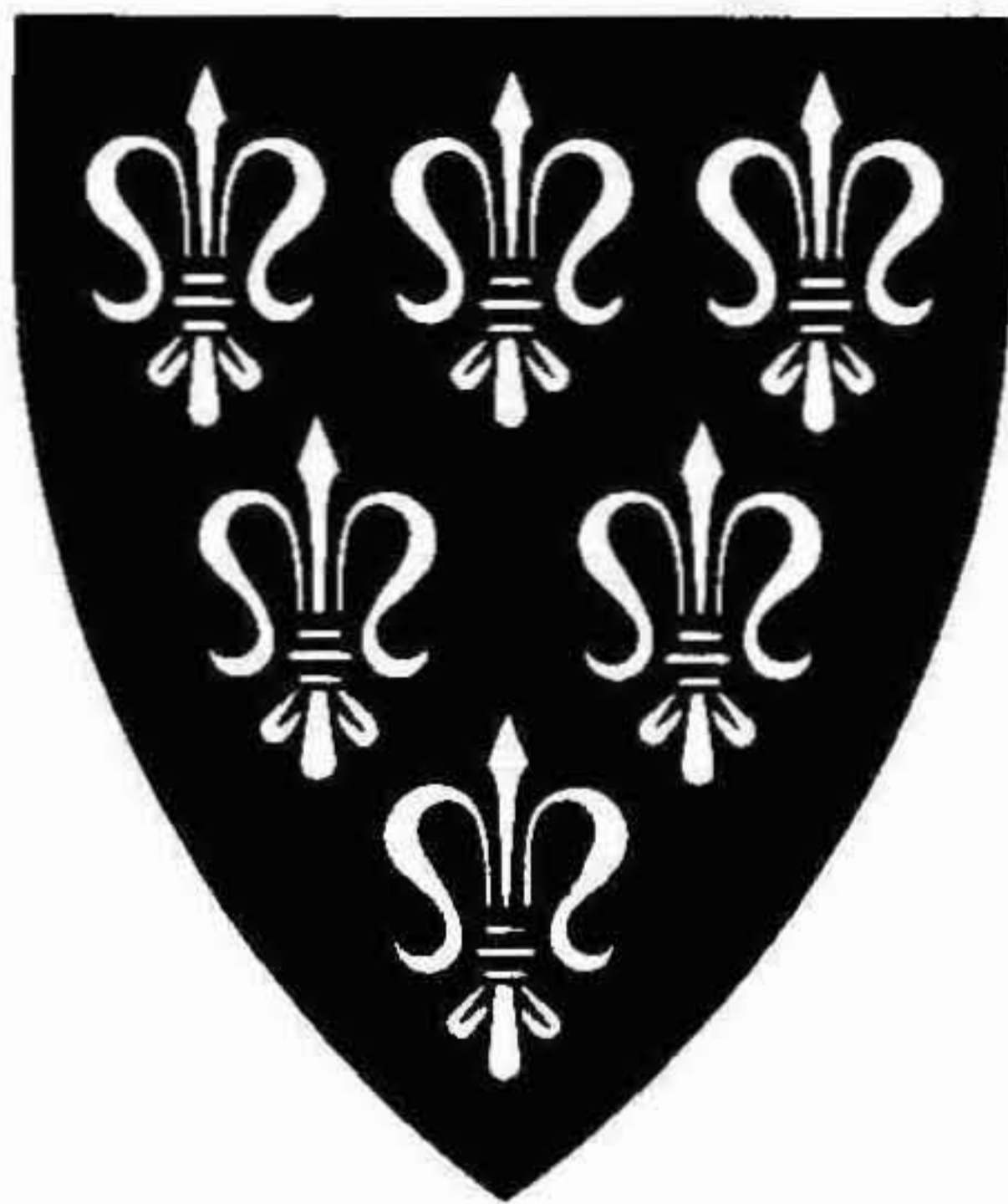
Die Oberpfalz

und ihre Nachbarn

aus dem ehemaligen Nordgau

Schirmherr:

Dr. Edmund Stoiber, Bayerischer Ministerpräsident



Herausgeber:

Oberpfälzer Kulturbund – Bezirksgemeinschaft für Heimatarbeit
Emmeramsplatz 8 · 93039 Regensburg

Gesamtkonzeption und Redaktion:

Edda Preißl, Regensburg

Layout:

R. D. Preißl, Regensburg

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers

Entwurf des Nordgau-Emblems: W. Ulfing †, Stefling

Druck: Manzsche Buchdruckerei und Verlag, Regensburg

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Zum Geleit

Unter der Jahrzehnte währenden, ehrenden und zugleich verpflichtenden Schirmherrschaft des Bayerischen Ministerpräsidenten veranstaltet der Oberpfälzer Kulturbund, Bezirksgemeinschaft für Heimatarbeit, im Zweijahresturnus den „Bayerischen Nordgautag“ – jeweils in einer anderen Stadt der Oberpfalz bzw. des historischen Nordgaubietes. Die persönliche Anwesenheit und Begleitung unseres hochverehrten Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber verleiht diesen Festtagen besonderes Gewicht und unterstreicht seitens der Bayerischen Staatsregierung die Förderung traditionsgeprägter wie zeitgemäßer Leistungen auf dem Gebiet der Kulturpflege, des Kulturschaffens und wertschätzender Auseinandersetzung mit Heimat und der Verinnerlichung von Heimat.

Der Bayerische Nordgautag als das bedeutendste mehrtägige Hochfest regional geprägter Kultur- und Heimatarbeit wird im Hinblick auf eine weit in die Geschichte zurückreichende Vergangenheit und eine dynamisch verstandene Gegenwart zum Spiegelbild des kulturellen Selbstverständnisses der Oberpfälzer und der stammesverwandten Egerländer in Gemeinschaft mit den ebenfalls über den historischen Nordgau verbundenen kulturtragenden Kräften des Sechsamterlandes und des Oberen Vogtlandes.

In einer Zeit, in der sich Mega-Strukturen herauszubilden beginnen, kommt dem Wert regionaler Identität verstärkte Bedeutung zu. Andererseits ist die Öffnung in überregionale Zusammenhänge ein Gebot der Stunde. Unter diesem doppelten Gesichtspunkt ist dem „Bayerischen Nordgautag“ seit der Grenzöffnung die gewichtige und verantwortungsvolle Aufgabe zugewachsen, gleicher-

maßen stabilisierender Faktor nach innen wie Bindeglied nach außen zu sein. So steht der 30. Bayerische Nordgautag 1994 unter dem Leitgedanken:

„Die Oberpfalz

und ihre Nachbarn aus dem ehemaligen Nordgau“.

Die Umsetzung und Verdeutlichung dieses Mottos geschieht in diesem Jahr in und mit der oberpfälzischen Feststadt Sulzbach-Rosenberg, die damit zum dritten Mal Nordgaustadt ist. Sie verbindet eine reiche Tradition aus Geschichte, Glaubensleben, Kultur, Verwaltung, Handel, Verkehr, Wirtschaft und Industrie mit ausgeprägter Zukunftsorientierung, Toleranz und vitaler Leistungsfreude. Folgte der 29. Bayerische Nordgautag 1992 in Weiden/Opf. dem Leitgedanken: „Die Oberpfalz – Brücke zum Osten“, so liegt der Schwerpunkt des 30. Bayerischen Nordgautages 1994 in Sulzbach-Rosenberg auf dem kulturell-menschlichen Brückenschlag zu unseren Nachbarn im ehemaligen Nordgau, auf der Bewußtmachung weit zurückreichender und zeitgemäß aktualisierter Wechselbeziehungen und Verbindungen mit unmittelbar an die heutige Oberpfalz angrenzenden Teil- bzw. Randgebieten der Regierungsbezirke Oberfranken, Mittelfranken, Oberbayern, Niederbayern, mit dem Egerland, dem sächsischen Oberen Vogtland und der westböhmisches Grenzregion.

Kultur bleibt nur dort lebendig, wo sie Grenzen überwindet, Kontakte herstellt, Ideen und Bedürfnisse dynamisch auf den Weg bringt, aufnimmt und schöpferisch verarbeitet.

Mehr denn je bedeutet regionale Kultur in Verbindung mit Heimatbewußtsein eine tragfähige Brücke von Mensch zu Mensch, aber auch zu anderen Kulturkreisen.

In hochwertigen Ausstellungen, Konzerten, Vorträgen, Lesungen, Begegnungen und vielfältigen Darbietungen aus der Trachten-, Volkstums- und Heimatpflege spiegelt sich die Bedeutung des ehemaligen Bayerischen Nordgau mit seinem Herzland Oberpfalz, aber auch der Wille, sich der großen kulturellen Herausforderung mit Blick auf ein geeintes Europa zu stellen.

Der Bayerische Nordgautag dient der Wahrung und Bewußtmachung hoher kultureller und ethischer Werte – auch in Verantwortung gegenüber der jüngeren Generation.

Die diesbezüglichen Intentionen und Leistungen des Oberpfälzer Kulturbundes werden maßgeblich mitgetragen durch die Bayerische Staatsregierung, den Bezirkstag und die Regierung der Oberpfalz, die Kirchen beider Konfessionen, die betreffende Nordgaustadt selbst, die Oberpfälzer Landkreise, Städte, Märkte und Gemeinden, die kultur- und heimatpflegenden Verbände und Vereine der gesamten Oberpfalz, den Bund der Egerländer Gmoin und den Landesverband Bayern der Egerländer Gmoin, die kooperativen Städte und Institutionen des Sechsamterlandes und des Oberen Vogtlandes, und des tschechischen Nachbarlandes.

Es darf in diesem Zusammenhang besonders darauf hingewiesen werden, daß es für die über 180.000 aktiven Mitglieder im Oberpfälzer Kulturbund bereits eine bewährte Tradition ist, gebiets- und grenzübergreifende Kultur- und Heimatarbeit zu leisten.

Nordgautage sind somit auch Kristallisationspunkte mehr oder minder bekannter erfolgreicher Vorgänge und Leistungen, die jahraus-jahre in mit hervorragendem ehrenamtlichen Einsatz erbracht werden.

Kultur- und Heimatarbeit ist im weitesten Sinne gemeinschaftsbildend und gemeinschaftsfördernd und stellt gerade auch innerhalb der Familien ein dauerhaftes Bindeglied dar.

Im Jahr 1994 richtet sich das öffentliche Augenmerk besonders auf das Ehrenamt und auf die Familie als Keimzelle unserer Gesellschaft.

Die gesamte Arbeit des Oberpfälzer Kulturbundes und

seiner Mitglieder baut auf diesen beiden Säulen wesentlich auf.

Ich danke daher allen, die weder Zeit, Eigenmittel noch persönlichen Einsatz scheuen, um mit und innerhalb dieser großen Gemeinschaft die Werte der Kultur und Heimat zu pflegen und in der Gegenwart auch für die jüngeren Generationen wirksam werden zu lassen.

Es spricht für die öffentliche Wertschätzung des Bayerischen Nordgautages, daß auch anläßlich des 30. Bayerischen Nordgautages wiederum hochrangige Autoren aus ihrem Fachwissen heraus unentgeltlich Beiträge für die begleitende Nordgau-Festschrift verfaßt haben, die sich zu einem großen Teil in das diesjährige Leitthema einbinden. All diesen Persönlichkeiten gilt mein aufrichtiger Dank für ihre bereitwillige Mitwirkung im Dienst an der Sache und ihr nobles Entgegenkommen.

Verbindlichen Dank spreche ich aus der Bayerischen Staatsregierung, dem Bezirkstag der Oberpfalz, dem Landkreis Amberg-Sulzbach und der Nordgaustadt Sulzbach-Rosenberg für die förderliche Bezuschussung des 30. Bayerischen Nordgautages.

Der gastgebenden Stadt Sulzbach-Rosenberg mit 1. Bürgermeister Gerd Geismann und seinen Bürgermeisterkollegen, den Damen und Herren des Stadtrates und der Verwaltung gilt meine besondere Wertschätzung für die vertrauensvolle und effektive Zusammenarbeit in der Durchführung dieses Jubiläumsnordgautages.

Die Bürger beglückwünsche ich, daß Zehntausende Mitwirkende und Besucher aus der Oberpfalz, aus Bayern und anderen Bundesländern sowie aus dem Ausland die festliche Stadt Sulzbach-Rosenberg aufsuchen und mit Sicherheit ins Herz schließen werden.

Möge der 30. Bayerische Nordgautag dazu beitragen, den Menschen jeden Alters, jeden Herkommens und jeglicher Lebensorientierung Kultur und Heimat erfahrbar zu machen als Grundlage nicht nur eines erfüllten persönlichen Lebens, sondern auch einer intakten Gesellschaft. Europa bedarf dieser Quellen.

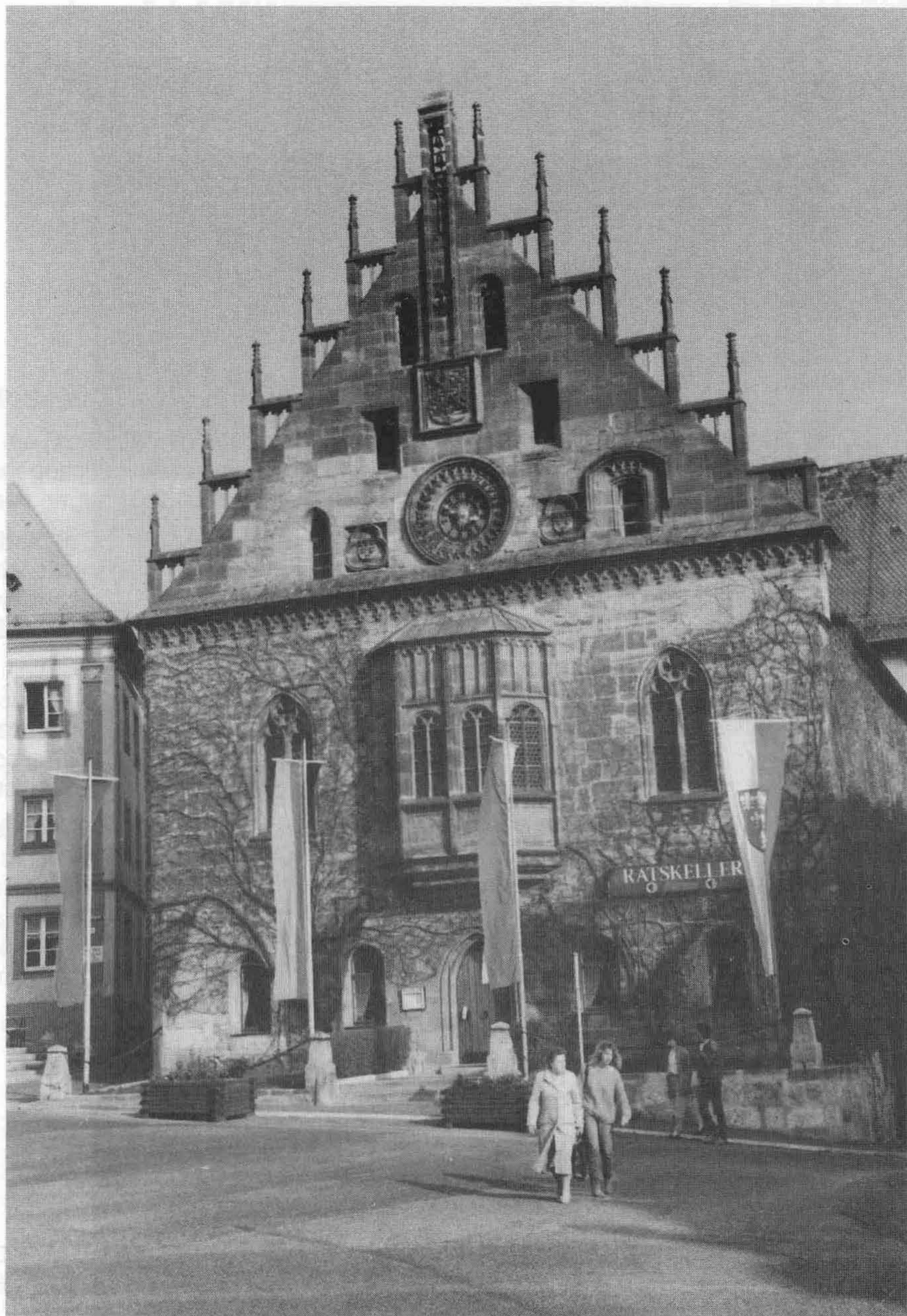
Dr. Edmund Stalder
Kommunikations- und Öffentlichkeitsbeauftragter

Grüßwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich habe die Ehre, Sie zu dieser Veranstaltung
zu begrüßen und Sie auf die Aufgabenstellung
zu weisen, die Sie in der nächsten Zeit
zu bewältigen haben. Ich hoffe, Sie werden
die gemeinsamen Projekte mit Interesse
und Engagement verfolgen. Die Zusammenarbeit
wird sehr erfolgreich sein.

Die Aufgabenstellung ist sehr umfangreich
und erfordert die Zusammenarbeit aller
Abteilungen. Ich bitte Sie, Ihre
Beauftragten rechtzeitig zu benachrichtigen.
Für Ihre Unterstützung danke ich Sie
vielmals.

Die Aufgabenstellung ist sehr umfangreich
und erfordert die Zusammenarbeit aller
Abteilungen. Ich bitte Sie, Ihre
Beauftragten rechtzeitig zu benachrichtigen.
Für Ihre Unterstützung danke ich Sie
vielmals.



Sulzbach-Rosenberg, Historisches Rathaus



Dr. Edmund Stoiber
Bayerischer Ministerpräsident

Dr. Edmund Stoiber
Bayerischer Ministerpräsident

Grußwort

Herzlich willkommen heiße ich zum 30. Bayerischen Nordgautag in Sulzbach-Rosenberg.

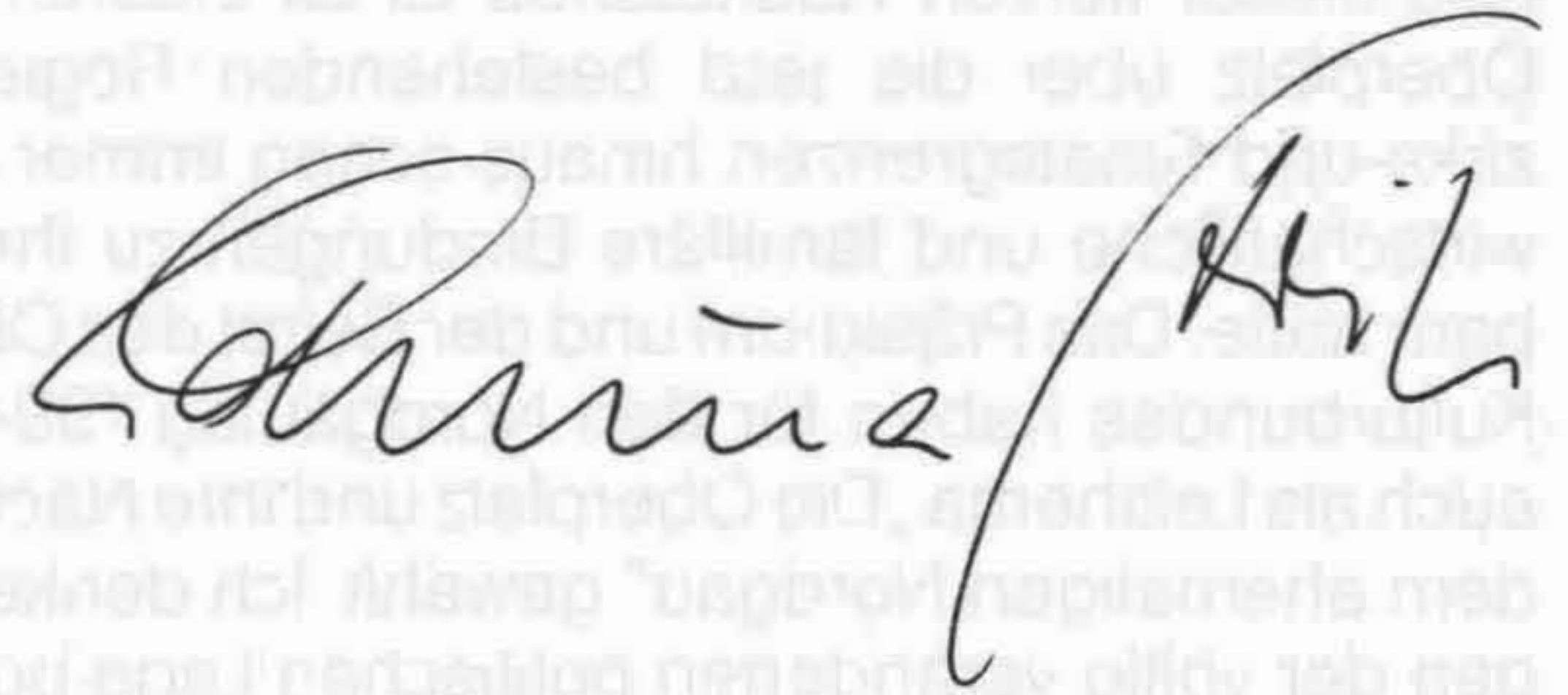
Gern habe ich für diese Veranstaltung die Schirmherrschaft übernommen. Der Nordgautag will die Eigenart, Leistungsfähigkeit und Zukunftsorientierung dieser geschichtsträchtigen bayerischen Region unter Beweis stellen. Nicht zuletzt will er aber auch unsere Aufgeschlossenheit gegenüber den tschechischen Nachbarn im Osten zum Ausdruck bringen.

Mit der Öffnung der Grenzen ist ein auf beiden Seiten langgehegter Wunsch in Erfüllung gegangen. Das Bewußtsein, das die gemeinsamen Probleme – ich denke etwa an den Umweltbereich – nur in gemeinsamer Arbeit zu bewältigen sind, kann zur Grundlage einer zunehmend herzlichen Partnerschaft beiderseits von Böhmerwald und Oberpfälzer Wald werden. Dabei weist das Konzept der Euroregio Egrensis einen guten Weg zu einem europäischen Modell, das diesen Namen auch verdient.

1994 begeht der Nordgau ein hohes Jubiläum: Zum tausendsten Mal jährt sich der Todestag des hl. Wolfgang, des Bischofs von Regensburg. Er ist den Tschechen gewiß nicht weniger teuer als uns, war er es doch, der das Bistum Prag errichtete. Im Jubiläumsjahr wird das bayerische Wolfgangsbistum seine Unterstützung für die Kirchen in der Diözese Prag noch verstärken – ein Beitrag auch zur Versöhnung unserer Völker im gemeinsamen christlichen Glauben.

Mein Amtsvorgänger Max Streibl schrieb in seinem Grußwort zum letztjährigen Nordgautag von seiner Hoffnung auf eine „Wiedergeburt Mitteleuropas“. Ich teile diese Hoffnung. Ich bin zuversichtlich, daß wir auf unserem Alten Kontinent vorankommen werden, wenn wir uns nur realistische Ziele setzen und den Blick für sein Erbe bewahren. Europa ist zu wichtig, um es Träumern oder Technokraten zu überlassen. Ganz gewiß aber ist es mehr als ein Konvolut von undurchsichtigen, unnützen und überflüssigen Zentralisierungsversuchen.

Ich wünsche dem Nordgautag beiderseits der Grenzen, herenten und drenten, viel Resonanz – als ein Signal für Europa.



Zum 30. Bayerischen Nordgautag

Zum 1. 1. 1994 wurde ich zum Regierungspräsidenten der Oberpfalz ernannt. Mein Vorgänger, Herr Regierungspräsident a. D. Karl Krampol, ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Ich bitte um Nachsicht, wenn ich der Meinung bin, daß es zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht wäre, einen Sachbeitrag für diese Festschrift zum Nordgautag 1994 zu verfassen. Dennoch möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, dem Oberpfälzer Kulturbund Dank auszusprechen für die Bewältigung eines großen Arbeitspensums. Der Oberpfälzer Kulturbund erfüllt vorbildlich die Aufgabe, auf allen Gebieten das Ansehen und die Geltung der Oberpfalz zu fördern und das kulturelle Erbe zu pflegen und zu bewahren.

Geschichtlich kann man den nördlich der Donau gelegenen Landstrich zwischen Regensburg, Lechmündung und Nürnberg als den „ältesten“ Nordgau bezeichnen. War die Donau seine natürliche Südgrenze und bildeten die Rednitz und Regnitz die Grenze gegen Westen, so war die Grenze gegen Norden und Osten lange Zeit veränderlich. Die nördliche Grenze reichte damals um die Jahrtausendwende bis in die Gegend der heutigen Stadt Hof und im Osten überschritt sie die Kämme des Oberpfälzer Waldes und des Böhmerwaldes.

Aus dieser kurzen Rückblende ist zu ersehen, daß die Oberpfalz über die jetzt bestehenden Regierungsbezirks- und Staatsgrenzen hinaus schon immer kulturelle, wirtschaftliche und familiäre Bindungen zu ihren Nachbarn hatte. Das Präsidium und der Beirat des Oberpfälzer Kulturbundes haben für den Nordgautag 1994 deshalb auch als Leitthema „Die Oberpfalz und ihre Nachbarn aus dem ehemaligen Nordgau“ gewählt. Ich denke, daß wegen der völlig veränderten politischen Lage bei unseren

östlichen Nachbarn dieses Thema höchste Aktualität besitzt.

In dieser Region verlief die Geschichte schon immer wechselvoll. Durch die jüngste Entwicklung, nämlich dem Fall der Mauern und Stacheldrähte in Europa, ist die Oberpfalz aus der Randlage im Osten Bayerns und Deutschlands wiederum in das Herz Europas gerückt. Die Grenzöffnungen haben neue Aufgaben für die Oberpfalz gebracht. Die Nachbarn sind wieder in die Planungen des Regierungsbezirks mit einzubeziehen, sei es bei Verkehrsplanungen, sei es auf ökologischem und ökonomischem Gebiet und natürlich im Bereich der Kultur.

Die alle zwei Jahre in einer anderen Stadt des historischen Nordgaubereichs stattfindende mehrtägige Traditionsveranstaltung der Oberpfalz, der Nordgautag, ist hierzu ein hervorragender Beitrag. Die kulturell hochwertigen Veranstaltungen sind u. a. auch geprägt durch die völkerverbindenden Auslandskontakte. Durch das Engagement der Mitgliedsverbände und -vereine wird nicht nur möglichst viel Wissen über die Heimat vermittelt und somit Selbstverständnis, Selbstbewußtsein, Verantwortungsgefühl und Heimatliebe vertieft, sondern auch das Verständnis erweckt für andere Völkergruppen und deren Kulturen. Denn „ein selbstbewußtes Europa lebt von der Verschiedenheit seiner Regionen, von der Vielfalt seiner Kulturen und geschichtlichen Wurzeln, seiner Mundarten und Trachten, Sitten und Gebräuche“, stellte vor gut 10 Jahren der verstorbene Ministerpräsident Franz Josef Strauß fest.

In meiner relativ kurzen Amtszeit als Regierungspräsident konnte ich bereits an Veranstaltungen des Oberpfäl-

zer Kulturbundes teilnehmen und mich von deren hohem Niveau überzeugen. Nur durch das ehrenamtliche Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger in Verbänden und Vereinen sind solche Veranstaltungen möglich. Nicht umsonst hat daher der Bayerische Landtag einstimmig das Jahr 1994 als „Jahr des Ehrenamtes“ beschlossen. Durch die Verleihung des Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten sollen Personen ausgezeichnet werden, die sich durch langjährige aktive Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und sonstigen Ge-

meinschaften mit kulturellen, sportlichen, sozialen oder anderen gemeinnützigen Zielen hervorragende Verdienste erworben haben. Die Verleihung des Ehrenzeichens soll diesen Bürgereinsatz anerkennen und Ansporn sein, auch künftig in einem Ehrenamt aktiv tätig zu sein. Ich wünsche dem Oberpfälzer Kulturbund für den Verlauf des 30. Bayerischen Nordgautages eine glückliche Hand und entbiete der gastgebenden Stadt Sulzbach-Rosenberg ein herzliches GLÜCKAUF!

Präsidium Oberpfälzer Kulturbund

Rupert D. Preißl, Präsident, Regensburg
Dr. Erwin Simon, stellvertr. Präsident, Regensburg

Horst Gabriel, Vizepräsident, Weiden
Alois Groß, Vizepräsident, Cham
Josef Spichtinger, Vizepräsident, Oberviechtach
Franz Wutz, Vizepräsident, Sinzing
Prof. Dr. Hans Weigert, Präsidiumsmitglied, Pentling
Dr. Helmut Leupold, Präsidiumsmitglied, Weiden
Erich L. Biberger, Präsidiumsmitglied, Regensburg
Dipl.-Ing. Horst Biedermann, Präsidiumsmitglied, Nürnberg
Benno Zierer, MdB, Syndikus, Obertraubling

Karl Hartinger, Beisitzer, München
Seff Heil, Beisitzer, Sulzbach-Rosenberg
Josef Stauber, Beisitzer, Gebenbach
Erich Tahedl, Beisitzer, Regensburg

Ehrenpräsidenten:

Regierungspräsident Alfons Metzger, Regensburg
Bezirkstagspräsident Hans Bradl, Postbauer-Heng

Ehrenmitglieder:

Dr. Heinz Schauwecker †, Berching,
Gründungs- und Altpräsident
der Oberpfälzischen Arbeitsgemeinschaft
Bayerischer Nordgautag
Michael Laßleben †, Kallmünz, Altpräsident der OAG
Prof. Dr. Ernst Emmerig, Regierungspräsident a. D.,
Regensburg
Dr. Max Zaha, Regierungsvizepräsident a. D.,
Regensburg
Dr. h. c. Alfons Goppel, Ministerpräsident a. D. †, Krailling
Johann Pösl, Altbezirkstagspräsident, Weiden
Karl Krampol, Regierungspräsident a. D.,
Regensburg

Beirat:

Ernst Girmindl, Landrat, Cham
Wolfgang Dandorfer, Oberbürgermeister, Amberg
Wolfgang Spießl, Bezirksrat, Bürgermeister,
Kulturreferent des Bezirkstags
der Oberpfalz, Stamsried
Dr. Heribert Batzl, Amberg
Hans-Josef Bösl, Abensberg
Dr. Werner Chrobak, Sinzing-Eilsbrunn
Rudi Klaus, Weiden
Bärbel Kleindorfer-Marx MA, Cham
Dr. Peter Morsbach, Pentling
Dr. Karl-Heinz Preißer, Luhe-Wildenau
Elisabeth Vogl MA, Regensburg

Geschäftsführer: Hans-Joachim Wappler, Regierungsamtmann, Regensburg

Nordgaupreis des Oberpfälzer Kulturbundes

(früher Nordgau-Kulturpreis der Stadt Amberg)

Dichtung: Dr. Heinz Schauwecker (1952), Florian Seidl (1954), Gottfried Kölweil (1956), Bruno Brehm (1958), Robert Lindenbaum (1960), Dr. Gertrud Fussenegger (1962), Regensburger Schriftstellergruppe (1964), Franz Liebl (1966), Erich Ludwig Biberger (1974), Gertrud von den Brincken (1976), Anna Maria Simundt (1978), Dr. Ernst R. Hauschka (1982), Dr. Eberhard Dünninger (1984), Willy Mitterhuber (1988), Walther Zeitler (1990), Margarete Müller-Henning (1992).

Musik: Dr. Michael Komma (1952), Prof. Theobald Schrems (1953), Rudolf Eisenmann (1954), Prof. Max Sturm (1956), H. E. Erwin Walther (1960), Ernst Kutzer (1962), Ludwig Müller (1964), Dr. Ferdinand Haberl (1966), Adolf Scherbaum (1968), Josef Zilch (1970), Franz Biebl (1974), Karl Schwämmlein (1978), Franz Wilhelm Rösch (1980), Anton Zimmert (1984), Karl-Heinz Malzer (1986).

Bildende Kunst: Prof. Walter Dolch (1952), Prof. Walter Klemm (1953), Willi Ruß (1954), Franz Gruß (1956), Michael Prechtel (1958), Ludwig Steininger (1960), Herbert Molwitz (1962), Franz Gebhardt (1964), Wilhelm Schloßbauer (1966), Franz Ermer (1968), Rupert D. Preißl (1972), Richard Triebe (1974), Walter Hagen (1978), Prof. Heribert

J. Losert (1980), Fritz Wurmdobler (1982), Rudi Weichmann (1986), Hermann Schätzler (1992).

Heimatspflege: Karl Winkler (1952), Dr. Heribert Sturm (1953), Michael Laßleben (1953), Prof. Dr. Karell (1954), Albert Brosch (1956), Prof. Dr. Karl Bosl (1958), Prof. Dr. Dr. Anton Ernstberger (1960), Prof. Dr. Dachs (1962), Franz Heidler (1964), Dr. Hans Muggenthaler (1966), Joh. Bapt. Lehner (1968), Dr. Ernst Gagel (1970), Hanns Binder (1972), Dr. Alois Bergmann (1972), Alfons Haseneder (1976), Dr. Adolf J. Eichenseer (1980), Willi Faltenbacher (1982), Dr. Hermann Braun (1984), Otto Zerlik (1986), Erich Laßleben (1988), Horst Gabriel (1990).

Nordgau-Förderung: Reg. Präsident Dr. Ulrich (1952), Stadtrat Amberg (1952), Ernst Bartl (1952), Prof. Alois Bergmann (1952), Dr. Arnold (1952), Ing. Dr. h. c. Seeböhm (1953), Dr. h. c. Enzmann (1953), Dr. Walter Boll (1954), Dr. h. c. Reichenberger (1956), Dr. Lodgman v. Auen (1958), Hans Schelter (1960), Toni Schönecker (1962), Petrus Möhler (1964), Martha Brandl (1966), Anton Schreiegg (1966), Otto Peisl (1966), Dr. Ludwig Gilitzer (1976), Seff Heil (1988), Albert Reich (1990), Dr. Josef Weinmann (1992).

Goldene Ehrennadel des Oberpfälzer Kulturbundes

Willi Faltenbacher (1990), Anton Schreiegg (1992).

Nordgautage

- 1 1930 Cham
- 2 1931 Weiden i. d. OPf.
- 3 1932 Eger
- 4 1933 Regensburg
- 5 1934 Amberg
- 6 1935 Sulzbach-Rosenberg
- 7 1951 Regensburg
- 8 1952 Amberg
- 9 1953 Weiden i. d. OPf.
- 10 1954 Neumarkt i. d. OPf.
- 11 1956 Furth i. Wald
- 12 1958 Schwandorf
- 13 1960 Weiden i. d. OPf.
- 14 1962 Tirschenreuth
- 15 1964 Amberg
- 16 1966 Cham
- 17 1968 Sulzbach-Rosenberg
- 18 1970 Schwandorf
- 19 1972 Weiden i. d. OPf.
- 20 1974 Amberg
- 21 1976 Nabburg
- 22 1978 Waldmünchen
- 23 1980 Waldsassen
- 24 1982 Neumarkt i. d. OPf.
- 25 1984 Marktredwitz
- 26 1986 Burglengenfeld
- 27 1988 Oberviechtach
- 28 1990 Mitterteich
- 29 1992 Weiden i. d. OPf.
- 30 1994 Sulzbach-Rosenberg

Autorenverzeichnis

Ambrohn, Dr. Karl-Otto
geb. 1939 Berchtesgaden
Grundweg 19, 92245 Gärnersdorf
Archivdirektor, Staatsarchiv Amberg

Batzl, Dr. Heribert
geb. 1918 Gebertshofen (Lauterhofen)
Philippstraße 3, 92224 Amberg
Studiendirektor a. D.

Biberger, Erich Ludwig
geb. 1927 Passau
Altmühlstraße 12, 93059 Regensburg
Journalist und Schriftsteller, Vorsitzender Regensburger
Schriftstellergruppe International (RSGI)

Binder, Siegfried
geb. 1938 Sulzbach-Rosenberg
Kempfenhoferweg 22, 92237 Sulzbach-Rosenberg
Leiter des Verkehrs- und Kulturamtes
der Stadt Sulzbach-Rosenberg

Boßle, Benedikt
geb. 1954 Parsberg
Am Schützenheim 3, 92237 Sulzbach-Rosenberg
Schulleiter der Berufsfachschule für Musik
Sulzbach-Rosenberg

Bradl, Hans
geb. 1941
Zentrum 3, 92353 Postbauer-Heng
Bezirkstagspräsident der Oberpfalz,
Bürgermeister von Postbauer-Heng

Dünninger, Prof. Dr. Eberhard
geb. 1934 Würzburg
Kirchweg 6 B, 81379 München
Generaldirektor der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken,
Honorarprofessor an der Universität Regensburg

Eichenseer, Dr. Adolf J.
geb. 1934 Schmidmühlen
Am Schelmengraben 4, 93059 Regensburg
Bezirksheimatpfleger der Oberpfalz,
Präsident Nordbayerischer Musikbund u. Bezirksvorsitzender

Emmerig, Prof. Dr. Ernst
geb. 1916 München
Oberfeldweg 8, 93049 Regensburg
Regierungspräsident a. D.

Fendl, M. A. Elisabeth
geb. 1959 Regensburg
Haager Weg 7, 95615 Marktredwitz
Leiterin des Egerland-Museums Marktredwitz

Gajek, Prof. Dr. Bernhard
geb. 1929 Offenburg in Baden
Von-Kleist-Straße 24, 93138 Lappersdorf
Ord. Universitätsprofessor

Geismann, Gerd
geb. 1945 Sulzbach-Rosenberg
Bühlgasse 5, 92237 Sulzbach-Rosenberg,
1. Bürgermeister der Stadt Sulzbach-Rosenberg

Hartmann, Johannes
geb. 1958
Stadtarchiv: Spitalgasse 21, 92237 Sulzbach-Rosenberg
Archivar

Heidecker, Günter
geb. 1927 Nürnberg
Schanzbogenstraße 2, 86609 Donauwörth
Dekan i. R., (von 1971 – 1991 Pfarrer der evang.-luth.
Kirchengemeinde Sulzbach-Rosenberg Christuskirche
und Dekan des Dekanatsbezirks Sulzbach-Rosenberg)

Heil, Seff
geb. 1929 Altsattl / Egerland
J.-E.-v.-Seidel-Straße 7 a, 92237 Sulzbach-Rosenberg
Bundesvorsteher Bund der Egerländer Gmoin

Heinl, Rudolf
geb. 1929 Neukirchen b. Sulzbach-Rosenberg
Von Freudenbergstr. 3, 92259 Neukirchen b. Su.-Ro.
Stadtbaumeister a. D.

Höllner, Prof. Dr. Walter
geb. 1922 Sulzbach, jetzt Sulzbach-Rosenberg
Heer-Straße 99, 14055 Berlin
Prof. em. für Deutsche Literaturwissenschaft
(TU Berlin und University of Illinois, USA),
Autor, Herausgeber, Kritiker

Jaitner, Dr. Klaus
geb. 1942
Zaubzerstraße 18, 81677 München
Historiker

Kleindorfer-Marx, M. A. Bärbel
geb. Mönchengladbach
Landratsamt Cham, Rachelstraße 6, 93413 Cham
Kulturreferentin

Lachner, Max
geb. 1899 Regensburg
Mäuselweg 28, 81375 München
Gymn. Prof. a. D.

Mai, Msgr. Dr. Paul
geb. 1935 Breslau
St.-Peters-Weg 11 – 13, 93047 Regensburg
Bischöfl. Archiv- und Bibliotheksdirektor, 1. Vorstand
des Instituts für osttd. Kirchen- und Kulturgeschichte

Metzger, Alfons
geb. 1939 München
Emmeramsplatz 8, 93039 Regensburg
Regierungspräsident der Oberpfalz

Morgenschweis, Fritz
geb. 1920 Sulzbach-Rosenberg
Schwarze-Bären-Straße 3/III, 93047 Regensburg
Generalvikar i. R.

Morsbach, Dr. Peter
geb. 1956 Calw / Bd.-Württ.
Rehfeld 27, 93080 Pentling
Kunsthistoriker

Preißl, Edda
geb. 1944 Waldsassen
Dahlienweg 33, 93053 Regensburg
Lehrerin, Kunstrezensentin

Preißl, Rupert D.
geb. 1925 Eitlbrunn b. Regensburg
Dahlienweg 33, 93053 Regensburg
Freischaffender Kunstmaler,
Präsident Oberpfälzer Kulturbund

Putz, Karl
geb. 1926 Balingen
Königsbergstraße 13, 92237 Sulzbach-Rosenberg
Sonderschulrektor a. D., Museumsleiter

Rottler, Dr. Alfred
geb. 1912 Nürnberg
Virchowstraße 7/II, 90409 Nürnberg
Arzt für Allgemein- und Sportmedizin

Schwämmlein, Karl
geb. 1917 Amberg
Mariahilfbergweg 40, 92224 Amberg
Rektor a. D.

Stoiber, Dr. Edmund
Bayerische Staatskanzlei, Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München
Bayerischer Ministerpräsident

Thieser, Dr. Bernd
geb. 1949 Ingolstadt / Donau
Schneebergweg 5, 95682 Brand
Lehrer / Historiker

Vogl, M. A. Elisabeth
geb. 1959 Straubing
Otto-Hahn-Straße 9, 93053 Regensburg
Kunsthistorikerin, Wissenschaftl. Museumsleiterin

Wagner, Dr. Hans
geb. 1935 in Schnaittenbach, Landkreis Amberg-Sulzbach
Schloßgraben 3, 92224 Amberg
Landrat des Landkreises Amberg-Sulzbach

Wappmann, Volker
geb. 1957 Vohenstrauß
Friedrichstraße 16, 92648 Vohenstrauß
Pfarrer

Wolf, Dr. Helmut
geb. 1937 Troppau
Prüfeninger Straße 19, 93049 Regensburg
Dipl.-Geologe, Leiter des Bergbau- und Industriemuseums
Ostbayern Theuern

Zimmermann, M. A. Edith
geb. 1966 Sulzbach-Rosenberg
Memelstraße 5, 92237 Sulzbach-Rosenberg
Kunsthistorikerin

Bildnachweis

- Bayerische Staatskanzlei, S. 6, 7
Bezirk Oberpfalz, S. 11, 13
Landkreis Amberg-Sulzbach, S. 16
Stadt Sulzbach-Rosenberg, S. 1, 5, 22, 23, 24(o), 49(u)
Stephan Huber, S. 24(u), 57, 59, 67
Stadtmuseum Sulzbach-Rosenberg, S. 13, 32, 41, 49(o), 82, 94, 109, 110, 111, 121, 122, 166
Stadtarchiv Sulzbach-Rosenberg, S. 14, 79, 80, 160
Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg, S. 39
Bischöfliches Zentralarchiv, S. 45
Verlag Enßlin & Laiblin, Reutlingen, S. 55
Renate von Mangoldt, Berlin, S. 71, 72
Staatsarchiv Amberg, S. 84, 87, 171(o)
Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern Theuern, S. 106, 107
Karl Grünthaler, Sulzbach-Rosenberg, S. 115, 117
Edith Zimmermann, Sulzbach-Rosenberg, S. 123
Egerland-Museum Marktredwitz, S. 130, 136
Egerer Landtag Amberg, S. 132
Dr. Wolf-Dieter Hamperl, Trostberg, S. 139, 140, 141
Berufsfachschule für Musik des Bezirks Oberpfalz in Sulzbach-Rosenberg, S. 146
Waltraud Lochmiller, Puchheim, S. 149
Erstes Bayerisches Schulmuseum Sulzbach-Rosenberg, S. 152
Regensburger Schriftstellergruppe International, S. 169

Preißl, Rupert D.: Zum Geleit	3	Heidecker, Günter: Sulzbach, einst die heimliche Hauptstadt der Evangelischen in Bayern	47
Stoiber, Dr. Edmund: Grußwort	7	Dünninger, Prof. Dr. Eberhard: Literarische Grenzwanderungen zwischen Bayern und Böhmen	52
Metzger, Alfons: Zum 30. Bayerischen Nordgautag	8	Gajek, Prof. Dr. Bernhard: Das Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg als Beispiel für Kulturarbeit in der Region	56
Bradl, Hans: Das Oberpfälzer Freilandmuseum – ein Spiegel der ländlich-bäuerlichen Kulturgeschichte	10	Höllerer, Prof. Dr. Walter: Hier wo die Welt anfing Sulzbach-Rosenberg, Treffpunkt der Autoren, Haus der Briefe, Bilder und Geschichten	61
Wagner, Hans: Der Landkreis Amberg-Sulzbach	15	Thieser, Dr. Bernhard: Bedeutende Fernstraßen im ehemaligen Nordgau	73
Geismann, Gerd: Stadt Sulzbach-Rosenberg	18	Wappmann, Volker: Sulzbach als Druck- und Verlagsort	78
Emmerig, Prof. Dr. Ernst: Was war und wo lag der „ehemalige Nordgau“?	25	Vogl, M. A. Elisabeth: Das Pantheon des Sulzbacher Verlegers Johann Esaias von Seidel	83
Ambrohn, Dr. Karl-Otto: Sulzbach als Hauptstadt des Neuböhmischen Territoriums Kaiser Karls IV. (1353 – 1373)	29	Hartmann, Johannes: Die jüdische Gemeinde in Sulzbach und ihr Ende	90
Morsbach, Dr. Peter: „das glanzloseste und kargste der bayerischen Länder“ Anmerkungen zu den Einflüssen der Nachbarländer auf das künstlerische Gesicht der Oberpfalz	34	Jaitner, Dr. Klaus: Der Sulzbacher Intellektuellen-Zirkel und die konfessionellen Unionsbestrebungen in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts	98
Morgenschweis, Fritz: Die tausendjährige Spur Zum Wolfgangsjahr der Diözese Regensburg	38		
Mai, Dr. Paul: Sulzbacher Klostergründungen	43		

Wolf, Dr. Helmut: Oberpfälzer Eisen im Wandel der Geschichte	104	Heinl, Rudolf: Sulzbach – an einem wasserreichen Ort gegründet Quellen und Brunnen für die Wasserversorgung	158
Zimmermann, M. A. Edith: Kultur und Sprache der Bergleute	112	Lachner, Max: Heilmethoden zur Zeit der Aufklärung in Sulzbach	162
Batzl, Dr. Heribert: Bedeutende Werke der Kunst im Raum Sulzbach-Rosenberg	120	Binder, Siegfried: Über Hanns Binder	164
Preißl, Edda: Der Turm in der Sakralarchitektur – Zeitzeichen in der Landschaft	125	Rottler, Dr. Alfred: Dr. Heinz Schauwecker zum Gedächtnis 100. Geburtstag	168
Heil, Seff: Eger an der Schnittstelle zwischen Ost und West	128	Regensburger Schriftstellergruppe International: Brücken – Mauerbrüche – Umarmungen	173
Fendl, M. A. Elisabeth: Das Egerland-Museum in Marktredwitz – Kulturarbeit über die Grenze	134		
Hamperl, Dr. Wolf-Dieter: Volksdiplomatie im Egerland – Wiederherstellung der Zeugnisse einer christlichen Kulturlandschaft	138		
Eichenseer, Dr. Adolf J.: Johann Götz, der Duadjohann Biographie eines böhmisch-bayerischen Musikanten	142		
Boßle, Benedikt: Eine Chance für musikbegabte Jugendliche Die Berufsfachschule für Musik des Bezirks Oberpfalz in Sulzbach-Rosenberg	145		
Schwämmlein, Karl: Rudolf Eisenmann Zum 100. Geburtstag des Oberpfälzer Komponisten	148	Präsidium Oberpfälzer Kulturbund	189
Putz, Karl: Das Erste Bayerische Schulmuseum in Sulzbach-Rosenberg Ziel und Auftrag „Das Menschenleben ist eine ständige Schule“ (Gottfried Keller)	151	Nordgaupreis des Oberpfälzer Kulturbundes	190
Kleindorfer-Marx, M. A. Bärbel: Kulturkontakte – Zusammenarbeit der Museen des Landkreises Cham mit Böhmen	155	Die Nordgautage (1930 – 1994)	191
		Autorenverzeichnis	192
		Bildnachweis	195
		Inhalt	196